

29 Okt. 1918

Lilla Margarete.

Das sind heilich ernste Zeiten, jeder
 einzelne fühlt die Unsicherheit der Zu-
 kunft am eignen Leibe. Was wird aus
 den Hoftheaterspieler? Kobler schmachtet,
 nur noch einige Tage im Amt zu sitzen
 (Gemeinsames Ministerium). Ledereus mit
 ihren Fabriken und Gütern in Ungarn, Lem-
 berg, Böhmen und N.O. fragen sich, wo
 sie hin gehören. Wer übernimmt die Macht
 und wessen Leben wir dann?
 Dabei bin ich unersetzbar gefesselt von
 dem Schauspiel dieser sich aus sich selbst
 neu gebärenden Welt, deren ecker und
 gewis moralisch sehr aufsehbarer Gehalts
 helfen Wilson ist. So viel scheint mir
 sicher: schlechter kann es nicht werden
 und unabweidlich war es sicher. Das
 ist eben der Sieg der Entente. Ich glaube der
 allgemeine Hass und Widerwillen der Völker
 gegen einander wird sich rasch legen, im
 Augenblick wo sie klar aus einander gehen
 sind und aus keinem hebräisch können
 Dindniso zu gegen seitigem Vorteil ablassen
 können. Und brauchen tun sie sich doch.

Sei nicht wehmützig. Du hast viel
guten Samen gesät und die Schule als
ganzes wird doch vernünftig in eine
deutsche Gegend verlegt werden. Sechst
Du aber wirklich nach Wien kommen,
es wird es Dir kaum an einem guten
Wirkungskreis fehlen und wir wollen uns da
über herzlich freuen, dass Du zurück kommst.

Dank für die Schwammenalverkauf. Hier
sieht man jetzt zu 50 u. 56 Kr. (vielleicht alt?)
jedenfalls werden wir sie brauchen.

Ich weiß nicht, ob ich Sonntag den Vortrag
zu helfen habe. Wird es erst morgen erfahren!
Morgen kommen die Sachen aus der Volney
Reitplatz. Dann werden wir erst die Bücher
zuhause haben.

Ich habe - Helene darf das nicht wissen! -
seit gestern 5 Kr. verloren, habe jetzt 51 4!
Werde nicht aber sicher nie mehr gewinnen
lassen, da es ja doch nicht zu ändern
ist. Ich esse so viel ich kann, magere
trotzdem dauernd ab. Die Aufregungen sind
eben größer als der Kraftgewachs durch
die gänzlich fehlende Nahrung.

Ich hoffe, Du kannst diese Abschriften
lesen.

alles Liebe!

Elise

